

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 25

Artikel: Harmloses Duell mit Pistolen-Futteralen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490597>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Käned Si zuefelig de Maler vo dene Bilder?“

Harmloses Duell mit Pistolen-Futteralen

Im Bataillon hatte es sich allmählich herumgesprochen, daß ein dem blauen Dunste leidenschaftlich ergebener Leutnant bei gewissen ‚Türken‘ unversehrte Brissagos aus seinem Pistolenfutteral zog. Es konnte nicht ausbleiben, daß endlich auch der Major, den man ebenfalls selten ohne ‚Sargnagel‘ sah, von der Sache Kunde erhielt. Eines Abends nach dem Hauptverlesen zitierte er den Leutnant zu sich und donnerte ihn an:



GRAND HOTEL
Hof Ragaz

Die herrlichen Thermal-Heilquellen von Bad Ragaz helfen bei Rheuma, Gicht, Lähmungen, Zirkulationsstörungen, Unfall-Nachbehandlung, Erschöpfungszuständen.

Die Kur im Hotel selbst
Thermal-Schwimmbad, Tennis, Fischen, schöne Spazierwege. Tel. (085) 91505 H. J. Hobi, Dir.

«Ist es wahr, daß Sie statt der Waffe Brissagos im Pistolenfutteral mitführen?» Mit durchgedrückten Knien, aber innerlich schlotternd, gestand der Leutnant seine Verfehlung ein. Der Bataillönler sog ein paar tiefe Züge aus seinem Stengel, drehte diesen genießerisch zwischen den Fingern und trat einen Schritt näher auf den Leutnant zu: «Ich habe gehört, daß Sie vier Stück hineinbringen. Sagen Sie mir, wie Sie das anstellen?! Ich habe noch nie mehr als drei hineingebracht.»

AHa